

Weiße Pracht



Väterchen Frost hat endlich, wie es sich für den Winter gehört, einen weißen Mantel über die Doppelstadt an der Ems gelegt. Am Montagmorgen hat die Sonne die winterliche Natur aufgeweckt und in rotes Licht getaucht. Das Bild zeigt den stimmungsvollen Tagesanbruch in St. Vit am Nölkenweg. Bild: Nienaber



Rheda-Wiedenbrück

Heute

Infoabend zu Fachoberschulreife

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der nachträgliche Erwerb der Fachoberschulreife kann eine Chance sein für Menschen, die nicht mehr schulpflichtig sind und die einen höherwertigen Schulabschluss anstreben. Die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems beginnt am Montag, 1. Februar, einen neuen Lehrgang zur Fachoberschulreife. In einer kleinen Lerngruppe wird von montags bis donnerstags Unterricht erteilt. Von 18 bis 21.45 Uhr wird im Seidensticker-Gewerbepark Rheda, Bosfelder Weg 7 in Rheda, gelernt. Die VHS lädt alle Interessenten zu einem unverbindlichen Informationsabend am heutigen Dienstag, 19 Uhr, in den Seidensticker-Gewerbepark Rheda ein. Eine Anmeldung zum Informationsabend ist nicht erforderlich. Wer eine individuelle Beratung bevorzugt, kann einen Termin dafür vereinbaren bei Sigrid Wortmann, ☎ 05242/9030105 oder E-Mail an sigrid.wortmann@vhs-re.de.

Skigemeinschaft

Partyspaß wie im Winterurlaub

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die erste Après-Ski-Party der Skigemeinschaft in Rheda-Wiedenbrück findet am Samstag, 23. Januar, statt. Im Außen- und Innenbereich des Landgasthauses Albersmann, Beckumer Straße 22 in Batendorst, wird ab 17 Uhr gefeiert. Die Besucher dürfen sich auf zünftige Musik, Getränke und Snacks freuen. Der Eintritt ist kostenlos und ohne Voranmeldung. Jeder Gast, der Skikleidung trägt (Jacke, Hose, Mütze und Skibrille), erhält zwei Freigetränke. Die Freimarken für die Getränke müssen zwischen 17 und 18 Uhr vor Ort abgeholt werden. Von 9 bis 99 Jahren ist jeder willkommen, teilt die Skigemeinschaft Wiedenbrück-Rheda mit. Weitere Infos gibt es per E-Mail über info@skigemeinschaft-wdrh.de und bei Thorsten Hvala, ☎ 0162/4205974.

Bleichhäuschen

Führung durch Vater-Ausstellung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der in London lebende Künstler Markus Vater zeigt zurzeit in der Orangerie am Schloss Rheda eine Installation mit dem Titel „In einer anderen Sprache bin ich ein anderer Mensch“. Darüber hinaus werden im Bleichhäuschen am Steinweg Filmarbeiten von ihm ausgestellt. Am morgigen Mittwoch findet eine kostenlose, öffentliche Führung durch die Ausstellung statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr in der Werkstatt Bleichhäuschen. In seinen Arbeiten untersucht Vater mit ernstem Humor die Verluste, Möglichkeiten, Realitäten und Illusionen der globalisierenden Welt. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 24. Januar, geöffnet. Eine Anmeldung für die öffentliche Führung ist nicht erforderlich.

KFD Rheda

Frühstück nach der Messe

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die KFD Rheda weist darauf hin, dass die Gemeinschaftsmesse am morgigen Mittwoch um 8 Uhr in der St.-Clemens-Kirche beginnt. Ein Frühstück im Pfarrzentrum schließt sich an.

Leserbrief

Viele Anwohner feiern gerne mit

Rheda-Wiedenbrück (gl). Bezugnehmend auf den „Glocke“-Bericht „Reitbahn-Anwohner klagen über Lärmbelastigung“ (Ausgabe vom 15. Januar) und die Verlegung des Schützenfests der St.-Sebastian-Bürgerschützen Wiedenbrück haben im Namen der Mehrheit der Reitbahn-Anwohner Andrea Niermeier und Werner Schnitker den folgenden Leserbrief verfasst:

Mit großem Entsetzen mussten wir lesen, dass WIR Anwohner der Reitbahn uns über die Lärmbelastigung des Schützenfests beschwert haben sollen. Die Mehrheit der Reitbahn-Anwohner möchte sich von dieser Aussage vehement distanzieren. Wir haben Spaß an dem Fest und feiern aktiv mit. Dies bringen wir auch zum Ausdruck, indem wir im Vorfeld die Reitbahn mit Fähnchen schmücken.

Generationsübergreifend findet dieses Traditionsfest nur an drei von 365 Tagen im Jahr an unserer Straße statt. Wir stehen weiter hinter dem Schützenfest und hoffen, dass durch das Entgegenkommen des Schützenvereins alle Gemüter beruhigt sind. Abschließend möchten wir den amtierenden Jungschützenkönig und die Kinderkönigin mit einem donnernden Horrido grüßen! Sie sind übrigens Anwohner der Reitbahn.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.

Chorarbeit

Kinderrockmusiker Heiner bei Pius-Sängern zu Gast

Rheda-Wiedenbrück (gl). Sie haben das Krippenspiel in der Pfarrkirche mitgestaltet, sind mit Kinderrockmusiker Heiner (Bild) beim Wiedenbrücker Christkindmarkt aufgetreten und haben eine viertägige Freizeit am Dümmer See verbracht. Die Mitglieder des Kinderchors St. Pius erleben eine Menge. Neue Sänger sind jederzeit gern gesehen.

Chorleiterin Susanne Kuhlbusch (Bild) hat offenkundig eine Nische entdeckt, die im breit aufgestellten musikalischen Angebot Rheda-Wiedenbrücks noch frei war. Sie sehe ihre Arbeit nicht als Konkurrenz zu der umfangreichen Arbeit, die Jürgen Wüstefeld mit seinen Chören in St. Aegidius leistet, hatte sie erklärt, als sie die Leitung von Kirsten Lindemann übernahm. In der Tat: Bei Susanne Kuhlbusch geht es immer mal wieder in Richtung Rock- und Popmusik, schließlich ist sie seit vielen Jahren Sängerin im Popchor „Nolimit“, der sich weit über die Grenzen der Region hinaus einen Namen gemacht hat. Zudem

Neujahrsempfang der CDU

Flüchtlingsthematik auf allen Ebenen

Rheda-Wiedenbrück (cd). Der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland 2015 ist das dominierende Thema des 29. Neujahrsempfangs der CDU-Ortsunionen Batendorst/St. Vit und Lintel gewesen. Im St. Viter Vitushaus durfte Ortsvorsteher und Vorsitzender der Ortsunion Batendorst/St. Vit Dieter Feldmann zahlreiche Gäste aus Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europapolitik begrüßen.

Alle Redner des mit rund 100 Gästen gut besuchten Neujahrsempfangs versäumten es nicht, klar Stellung zur derzeitigen Situation rund um die Flüchtlingskrise zu beziehen, die laut Elmar Brok (MdEP) „die

größte Herausforderung der vergangenen 50 bis 60 Jahre ist“.

Am deutlichsten wurde Landrat Sven-Georg Adenauer. Er forderte in Bezug auf kriminelle Asylsuchende: „Diese Figuren müssen am Kragen gepackt werden.“ Weiter forderte er vom Staat in dieser Thematik „Eier zu zeigen“. Das St. Viter Publikum belohnte diese Aussagen mit Applaus. Etwas defensiver drückte sich Bürgermeister Theo Mettenborg aus. „Wir schaffen das“, ist eine Tugend, für die wir stehen“, sagte Mettenborg und meinte nicht nur die Flüchtlingsthematik.

„Wir müssen uns auf die konzentrieren, die wirklich Hilfe brauchen. Auch wenn es menschliche Härten mit sich bringt“,

sagte Ralph Brinkhaus (MdB) und forderte, Menschen, die in erster Linie aus wirtschaftlichen Interessen nach Deutschland kommen („Was wir alle genauso machen würden“), zeitnah abzuschicken.

André Kuper, Rietbergs Ex-Bürgermeister und Mitglied des NRW-Landtags, betonte in Sachen Flüchtlinge, dass man jetzt „neu steuern, neu ordnen, begrenzen und integrieren“ müsse. Wichtig ist es Kuper aber auch, dass die Diskussion auf Bundes- und Landesebene nicht davon ablenken darf, die zahlreichen Aufgaben vor Ort in den Städten und Gemeinden gut zu machen. Zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen, Schulen und mehr

seien durch die zahlreichen Flüchtlinge dringend nötig. „Alleine in NRW sind 200 000 neue Wohnungen notwendig“, wusste Kuper.

In Bezug auf die Vorfälle in der Silvesternacht in Köln und anderen Großstädten sparten Kuper genauso wie Ralph Brinkhaus und Elmar Brok nicht mit Kritik an der rot-grünen Landesregierung. „Es ist nicht hinnehmbar, dass erst nach schlimmen Ereignissen gehandelt wird“, erklärte Kuper. Seine Partei habe schon lange auf Sicherheitsbedenken hingewiesen. „Unsere Polizei ist von A bis Z überlastet“, sagte Kuper auch mit Blick auf bekannte Problemviertel in NRWs Großstädten.

Lob für Sportplatzbau

Rheda-Wiedenbrück (cd). Beim 29. Neujahrsempfang sparten die Christdemokraten aber auch nicht mit Eigenlob. Theo Mettenborg hob die „hervorragende Teamarbeit, die Rheda-Wiedenbrück auszeichnet“, hervor. „Die CDU ist eine Plattform, um gute Ideen zu verwirklichen. Es ist echt eine super Mannschaft, die wir da im Moment haben“, unterstrich Ortsvorsteher Dieter Feldmann. Wobei er aber auch betonte, dass es schwer sei, Menschen für Partearbeit zu begeistern. Im Namen des CDU-Kreisverbands dankte Ralph Brinkhaus Mettenborg für die „unvergleichlich gute Arbeit“, die er vor Ort leistet.

Sven-Georg Adenauer sagte zu, die Rentruper Straße nach dem Ende der Windradbaustellen wieder in Schuss zu bringen. Auch eine neue Asphaltdecke solle geprüft werden. Über die Kreuzung

Stromberger Straße/Westring denke er ebenfalls nach. Dort sei die Entschärfung der Verkehrssituation eine sehr wichtige Aufgabe, die möglicherweise durch eine Ampelanlage erfolgen könnte.

Mettenborg und Feldmann sprachen Projekte in den Dörfern an. Beim Batendorster Dorfplatz steht demnach die Stadt weiter in Verhandlungen mit der Kirche. Die Modernisierung des Spielplatzes in Lintel wurde genauso wie der Sportplatzbau in St. Vit begrüßt. Als „tolle Perspektive“ bezeichnete Mettenborg die Zusage der Telekom, in den Breitbandausbau in Rheda-Wiedenbrück zu investieren. Er warb zudem für die Vereins- und Bürgerhalle in der Doppelstadt. Vorgelegte Möglichkeiten der vielfältigen Nutzung wurden ebenso wie das Ansparen für den Neubau mit Applaus bedacht.



Im Vitushaus hat der 29. Neujahrsempfang der CDU-Ortsunionen Batendorst/St. Vit und Lintel stattgefunden. Das Bild zeigt bei der Veranstaltung in St. Vit (v. l.) Bürgermeister Theo Mettenborg, Elmar Brok (Mitglied des Europaparlaments), Ralph Brinkhaus (Mitglied des Bundestags), Hans Schulte (Batendorst), Winfried Eickhoff (Lintel), Henrika Küppers (Stadtverbandsvorsitzende), Gastgeber Dieter Feldmann (St. Vit), André Kuper (Mitglied des Landtags), Uwe Henkenjohann (Fraktionsvorsitzender), Landrat Sven-Georg Adenauer und Franz Schnusenberg. Bild: Dresmann



Das Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Chorarbeit in der Kirchengemeinde St. Pius Wiedenbrück ist groß. Zahlreiche junge Sänger betreut Leiterin Susanne Kuhlbusch in zwei Gruppen.

Tipp

Susanne Kuhlbusch hat schon viele neue Ideen im Kopf. „Nach dem Erfolg unseres ersten Musicals ‚Die schrecklichen Fünf‘ plane ich eine Fortsetzung. Und wir werden uns gezielt Songs aus den aktuellen

Hitparaden aussuchen, denn ich weiß, dass das den Kindern ganz besondere Freude macht.“ Wer mehr erfahren möchte, kann sich mit der Leiterin in Verbindung setzen: ☎ 05242/35175.